

## CORONA IM RÜCKSPIEGEL – WAS BLEIBT, WAS GEHT? DIE VERÄNDERUNGSWIRKUNG DER PANDEMIE

**Knapp drei von vier Österreicher:innen gehen davon aus, dass sich die Art, wie wir leben, einkaufen usw., durch die Corona-Pandemie verändern wird. Somit herrscht das Bewusstsein einer massiven Veränderungswirkung vor. Diese Einschätzung ist seit Mai / Juni 2020 sehr stabil.**

**Die größten Probleme der Pandemie waren die fehlenden sozialen Kontakte, die Lockdowns im Handel und die Maskenpflicht.**

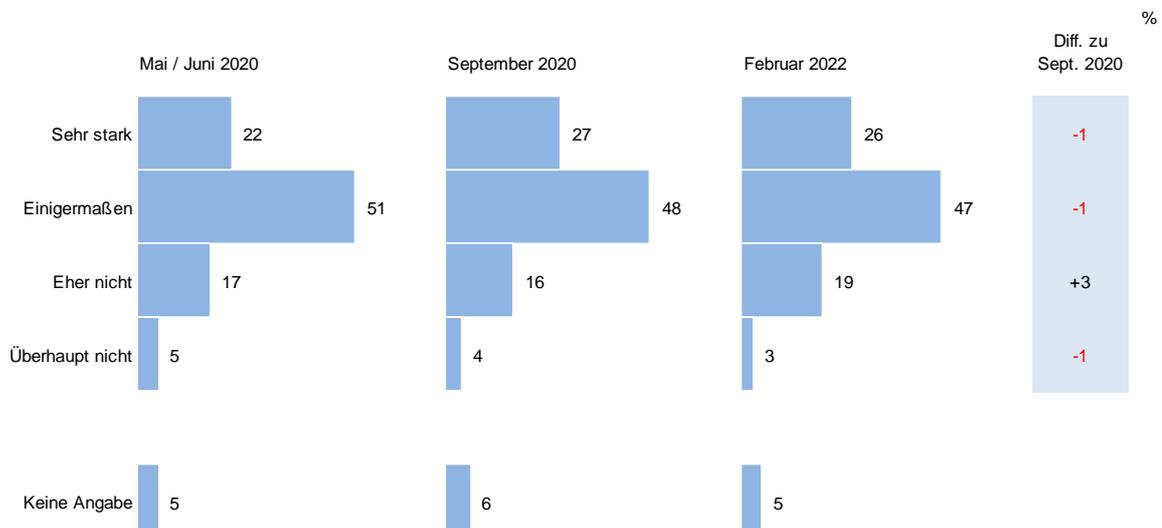
**In den Augen der Österreicher:innen werden nun durch die Pandemie folgende Punkte besonders stark zunehmen: Bewegung im Freien, Bedeutung der Familie und von persönlichen Kontakten und bewussteres Leben. Auch in der Arbeitswelt sind Veränderungen spürbar: Kurzarbeit, Homeoffice und Videokonferenzen.**

Ob wir nun schon wirklich die Corona-Pandemie im Rückspiegel betrachten können, ist natürlich aktuell noch nicht prognostizierbar. Eines ist aber mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit klar: Die Bevölkerung spürt coronabedingte Veränderungen in ihrem Alltag. Die Art, wie wir leben, einkaufen, uns bewegen usw., wurde durch die Pandemie nachhaltig verändert. Auch die Prioritäten im Leben dürften sich etwas verschoben haben.

Etwa ein Viertel der Österreicher:innen geht davon aus, dass es zu einer sehr starken Veränderungswirkung durch die Krise kommen wird, weitere 47 Prozent gehen von einer einigermaßen starken Veränderung aus. 3 von 4 halten somit das "Zurückspulen" zur Zeit vor der Corona-Krise für ausgeschlossen. Zuviel ist hierbei passiert, vieles hat sich neu im Alltag der Bevölkerung eingewöhnt. Seit Mai / Juni 2020 herrscht diese Grundstimmung

### Auswirkungen der Corona-Krise auf unser zukünftiges Alltagsleben – Trend

Frage: "Wie stark wird sich unser tägliches Leben, also unser Alltag – die Art, wie wir leben, einkaufen, arbeiten usw. – nach der Corona-Virus-Krise verändern? Würden Sie sagen sehr stark, einigermaßen, eher nicht oder überhaupt nicht?"



vor und zieht sich über alle soziodemografischen Gruppen.

Im Rückblick auf die vier bis fünf vergangenen Corona-Wellen zeigten sich folgende größte Probleme der Pandemie: Die fehlenden sozialen Kontakte, die Lockdowns im Handel und die Maskenpflicht.

In den Augen der Österreicher:innen werden nun durch die Pandemie folgende Punkte besonders stark zunehmen: Bewegung im Freien, Bedeutung der Familie und von persönlichen Kontakten und bewussteres Leben. Auch in der Arbeitswelt sind Veränderungen spürbar: Kurzarbeit, Homeoffice und Videokonferenzen. Die Bewegung im Freien und auch die Bedeutung von persönlichen Kontakten zu Freunden haben seit September 2020 um 14 Prozentpunkte zugenommen (in der Top-Box "stark zunehmen"). Das Tragen von Schutzmasken im Alltag, die Angst um den Arbeitsplatz und neue Begrüßungsformen wurden dagegen in der Top-Box "stark zunehmen" in der aktuellen Messung seltener genannt. Je älter die Befragten, desto stärker die Veränderungswirkung in den einzelnen abgefragten Bereichen.

Knapp jeder Zweite geht davon aus, dass diese Krisensituation eine Chance auf besseres und

bewussteres Leben ermöglicht. Vor allem Städter:innen und Menschen mit höherer Bildung gehen davon aus. Ein Drittel verneint dies.

*Zum Forschungszeitraum ist zu sagen, dass die Interviews zu einem Teil nach dem Beginn des Krieges in der Ukraine stattgefunden haben.*

**Dokumentation**

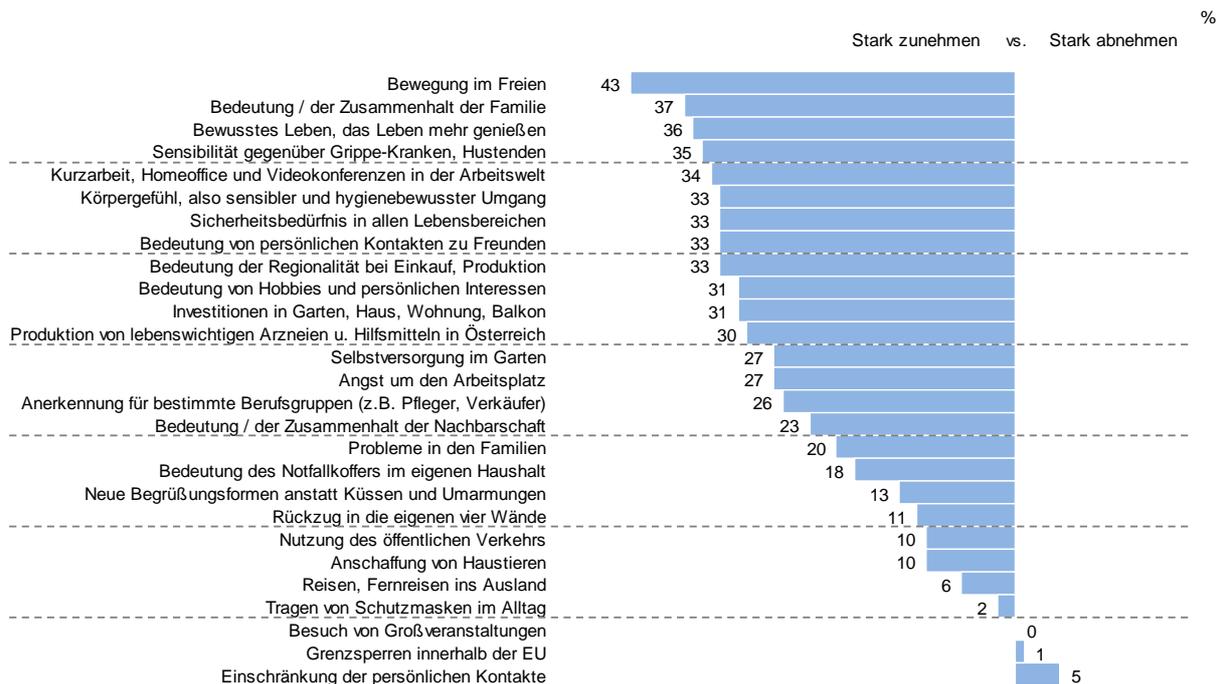
Zeitraum der Umfrage: 9. Februar – 7. März 2022

Sample: n=1.023 Personen, statistisch repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren, Quotaauswahl, face-to-face, Mehr-Themen-Umfrage, IMAS International Eigenstudie

Archiv-Nummer der Umfrage: 022021

**Einschätzung möglicher Veränderungen durch die Corona-Krise**

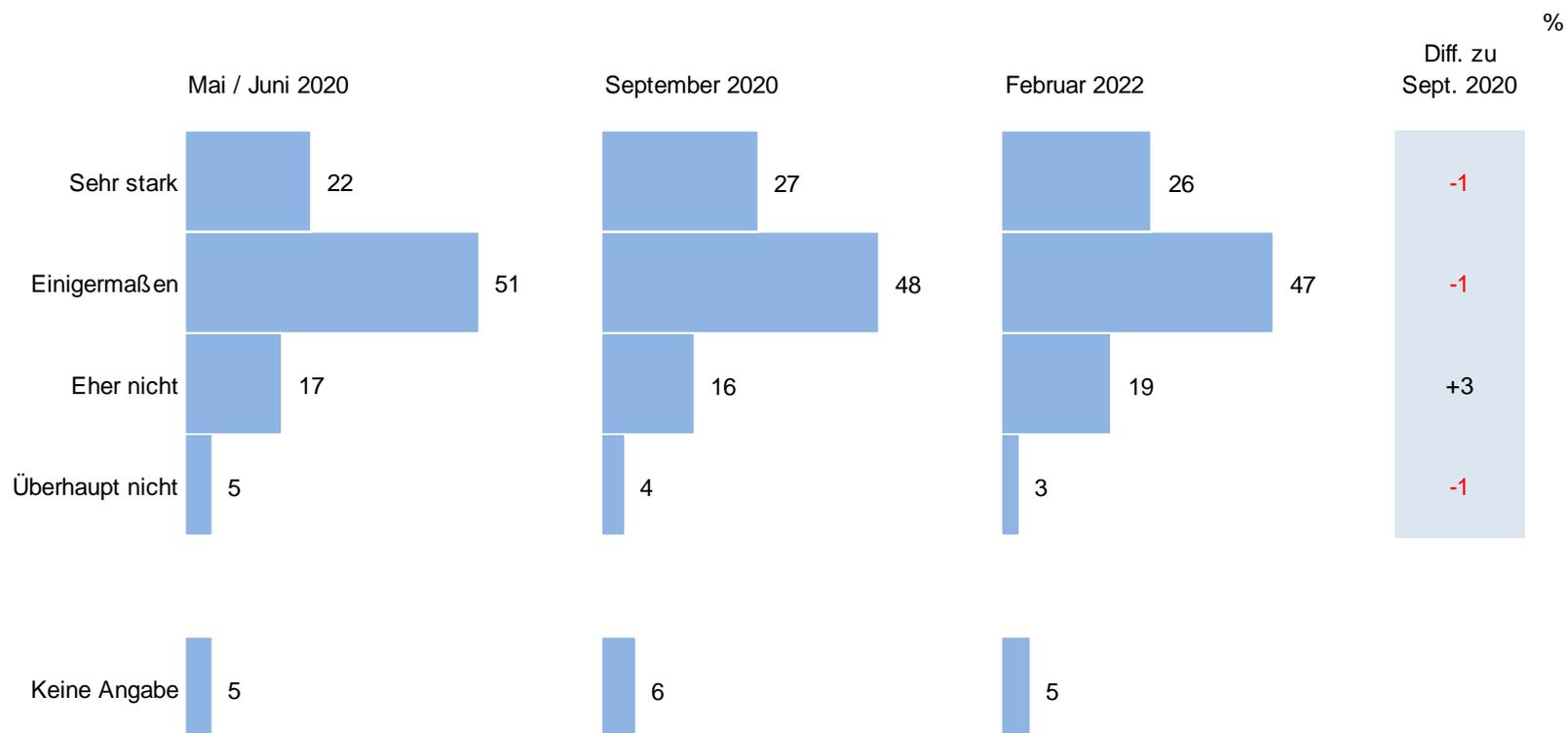
Frage: "Welche der folgenden Aspekte, die ich Ihnen gleich vorlesen werde, werden sehr stark zunehmen, eher zunehmen, eher abnehmen oder sehr stark abnehmen?"



## Auswirkungen der Corona-Krise auf unser zukünftiges Alltagsleben – Trend

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

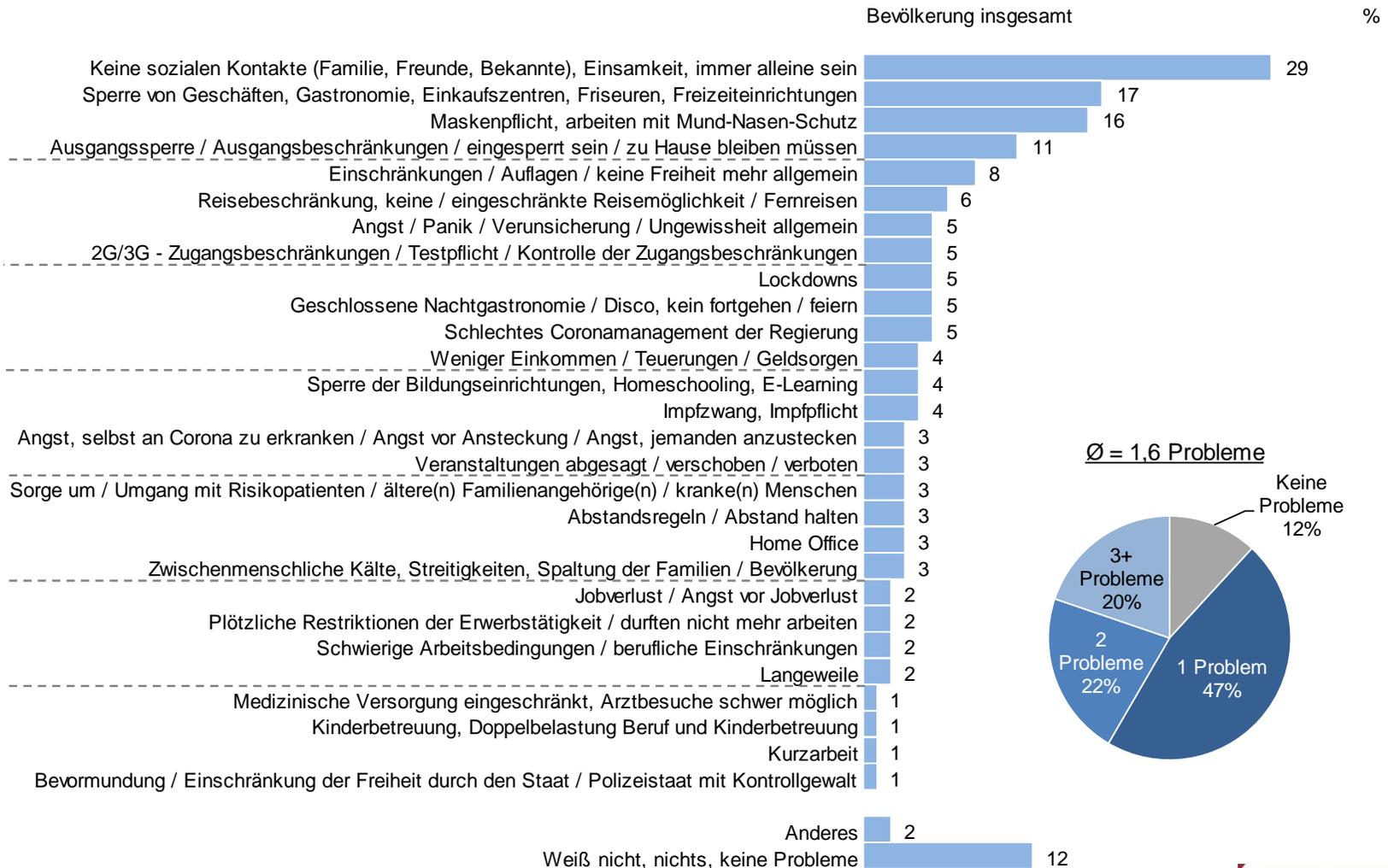
Frage: "Wie stark wird sich unser tägliches Leben, also unser Alltag – die Art, wie wir leben, einkaufen, arbeiten usw. – nach der Corona-Virus-Krise verändern? Würden Sie sagen sehr stark, einigermaßen, eher nicht oder überhaupt nicht?"



## Aufgetretene Probleme während der Corona-Krise

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

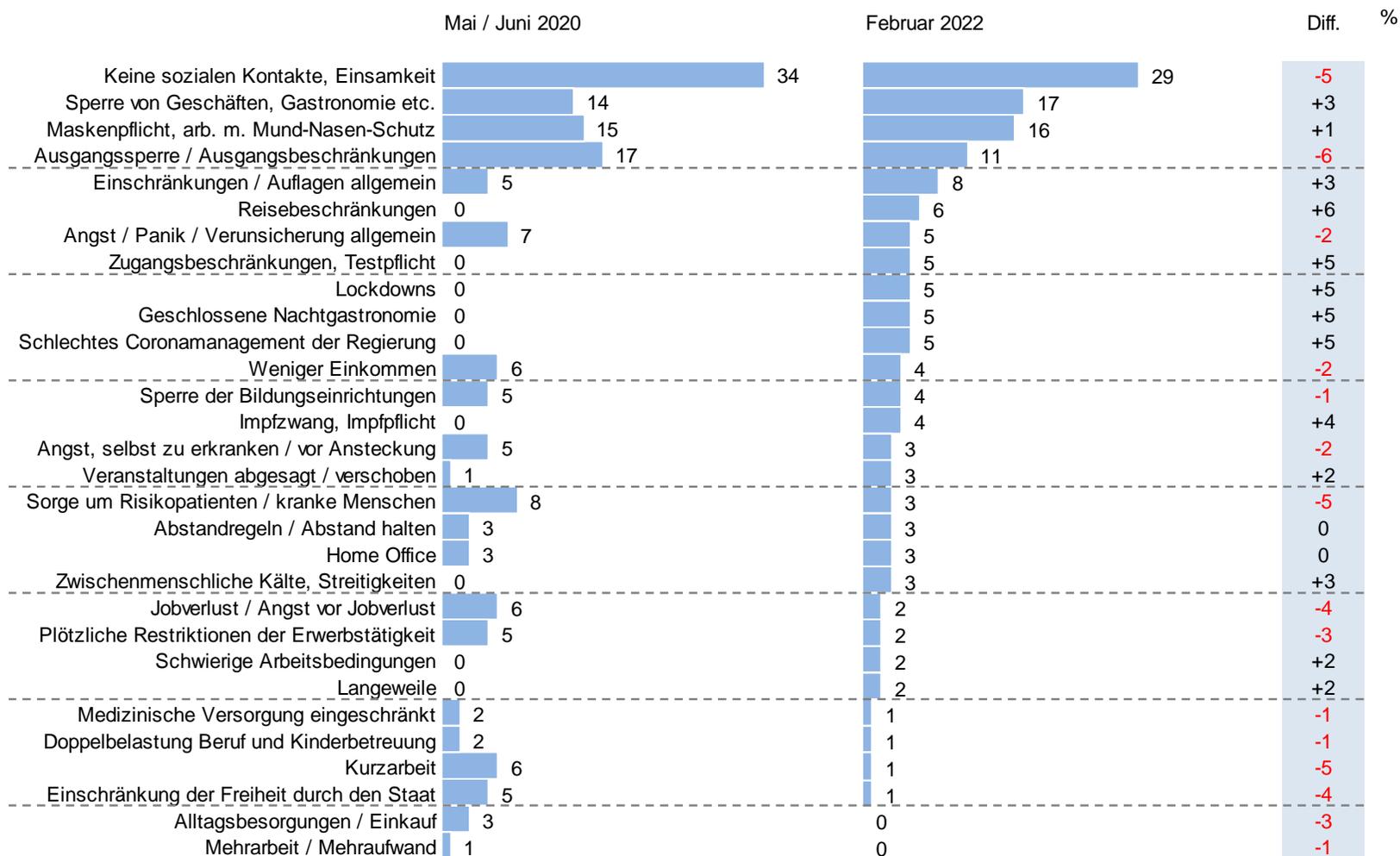
Frage: "Wenn Sie nun an die Corona-Krise in den letzten zwei Jahren denken. Was hat Ihnen in der Zeit der Ausgangssperren und strengen Maßnahmen am meisten Probleme gemacht? Bitte sagen Sie mir einfach ein paar Stichwörter!" (*offene Fragestellung*)



## Aufgetretene Probleme während der Corona-Krise – Trend

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

Frage: "Wenn Sie nun an die Corona-Krise in den letzten zwei Jahren denken. Was hat Ihnen in der Zeit der Ausgangssperren und strengen Maßnahmen am meisten Probleme gemacht? Bitte sagen Sie mir einfach ein paar Stichwörter!" (*offene Fragestellung*)



## Einschätzung möglicher Veränderungen durch die Corona-Krise

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

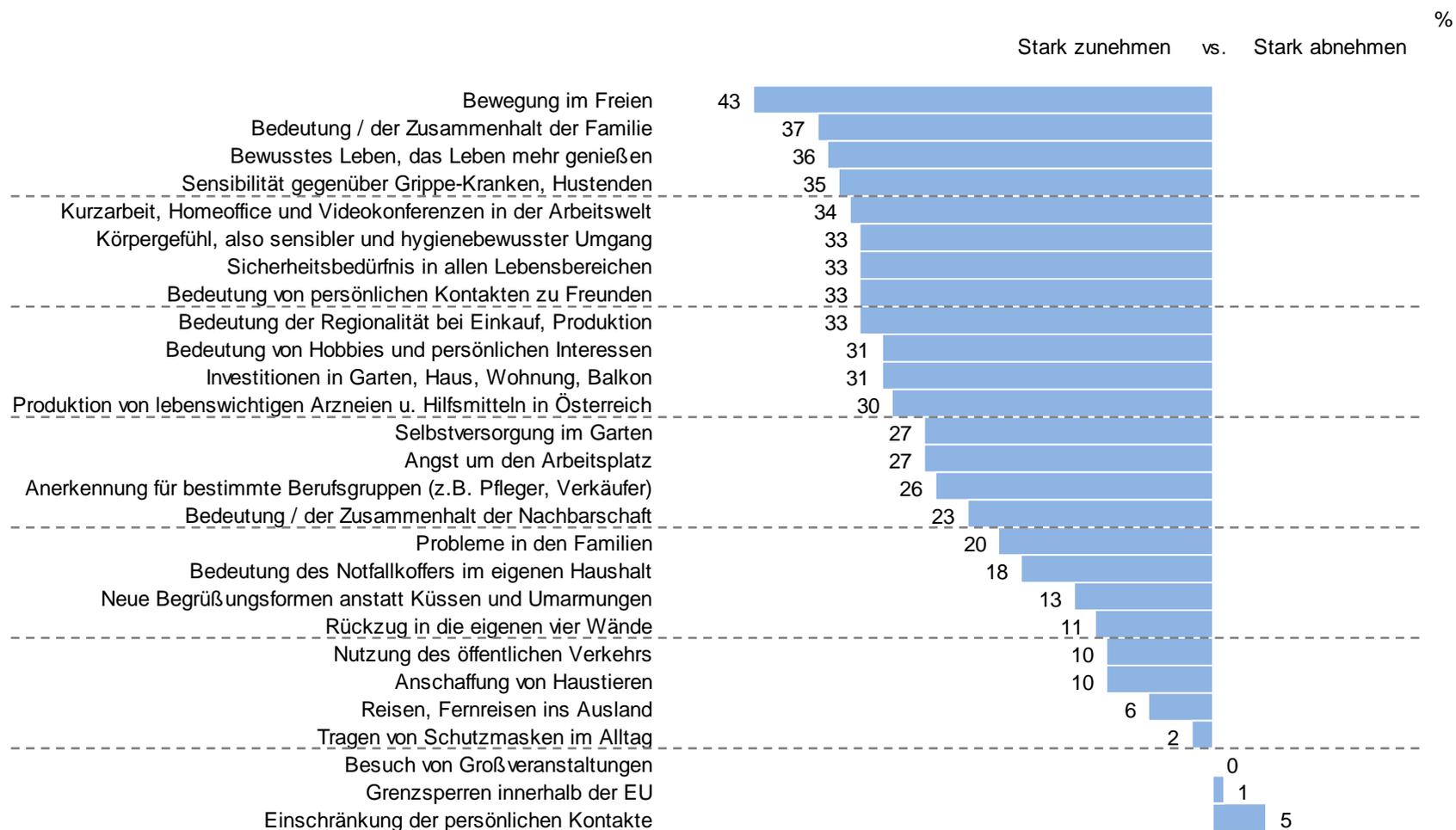
Frage: "Welche der folgenden Aspekte, die ich Ihnen gleich vorlesen werde, werden sehr stark zunehmen, eher zunehmen, eher abnehmen oder sehr stark abnehmen?"

	Stark zunehmen	Eher zunehmen	Σ	Eher abnehmen	Stark abnehmen	Σ	Keine Angabe	%
Bewegung im Freien	45	40	85	8	2	10	5	
Bedeutung / der Zusammenhalt der Familie	39	45	84	9	2	11	5	
Bewusstes Leben, das Leben mehr genießen	38	45	82	11	2	13	5	
Bedeutung von persönlichen Kontakten zu Freunden	38	38	76	14	5	19	4	
Kurzarbeit, Homeoffice und Videokonferenzen in der Arbeitswelt	38	37	74	16	4	21	5	
Sensibilität gegenüber Grippe-Kranken, Hustenden	38	39	77	15	3	18	5	
Körpergefühl, also sensibler und hygienebewusster Umgang	35	43	78	14	2	16	6	
Sicherheitsbedürfnis in allen Lebensbereichen	35	44	79	12	2	15	6	
Bedeutung der Regionalität bei Einkauf, Produktion	35	46	81	9	2	11	9	
Bedeutung von Hobbies und persönlichen Interessen	33	50	83	10	2	11	5	
Investitionen in Garten, Haus, Wohnung, Balkon	33	45	78	13	2	15	8	
Produktion von lebenswichtigen Arzneien u. Hilfsmitteln in Österreich	32	46	78	10	2	12	10	
Angst um den Arbeitsplatz	31	38	68	20	4	24	8	
Anerkennung für bestimmte Berufsgruppen (z.B. Pfleger, Verkäufer)	29	48	78	14	3	16	6	
Selbstversorgung im Garten	29	47	76	14	2	15	9	
Neue Begrüßungsformen anstatt Küssen und Umarmungen	25	35	60	21	12	33	7	
Bedeutung / der Zusammenhalt der Nachbarschaft	25	52	77	14	2	16	6	
Probleme in den Familien	25	37	62	23	5	28	10	
Rückzug in die eigenen vier Wände	25	34	60	22	14	35	5	
Tragen von Schutzmasken im Alltag	22	28	50	26	20	45	5	
Bedeutung des Notfallkoffers im eigenen Haushalt	22	47	69	16	4	20	11	
Reisen, Fernreisen ins Ausland	22	29	52	28	16	44	5	
Besuch von Großveranstaltungen	19	29	49	28	19	46	5	
Nutzung des öffentlichen Verkehrs	18	38	55	28	8	36	9	
Anschaffung von Haustieren	18	36	55	25	8	33	13	
Grenzsperren innerhalb der EU	17	31	48	25	18	43	10	
Einschränkung der persönlichen Kontakte	16	30	47	28	21	48	5	

## Einschätzung möglicher Veränderungen durch die Corona-Krise

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

Frage: "Welche der folgenden Aspekte, die ich Ihnen gleich vorlesen werde, werden sehr stark zunehmen, eher zunehmen, eher abnehmen oder sehr stark abnehmen?"



## Einschätzung möglicher Veränderungen durch die Corona-Krise – Trend

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

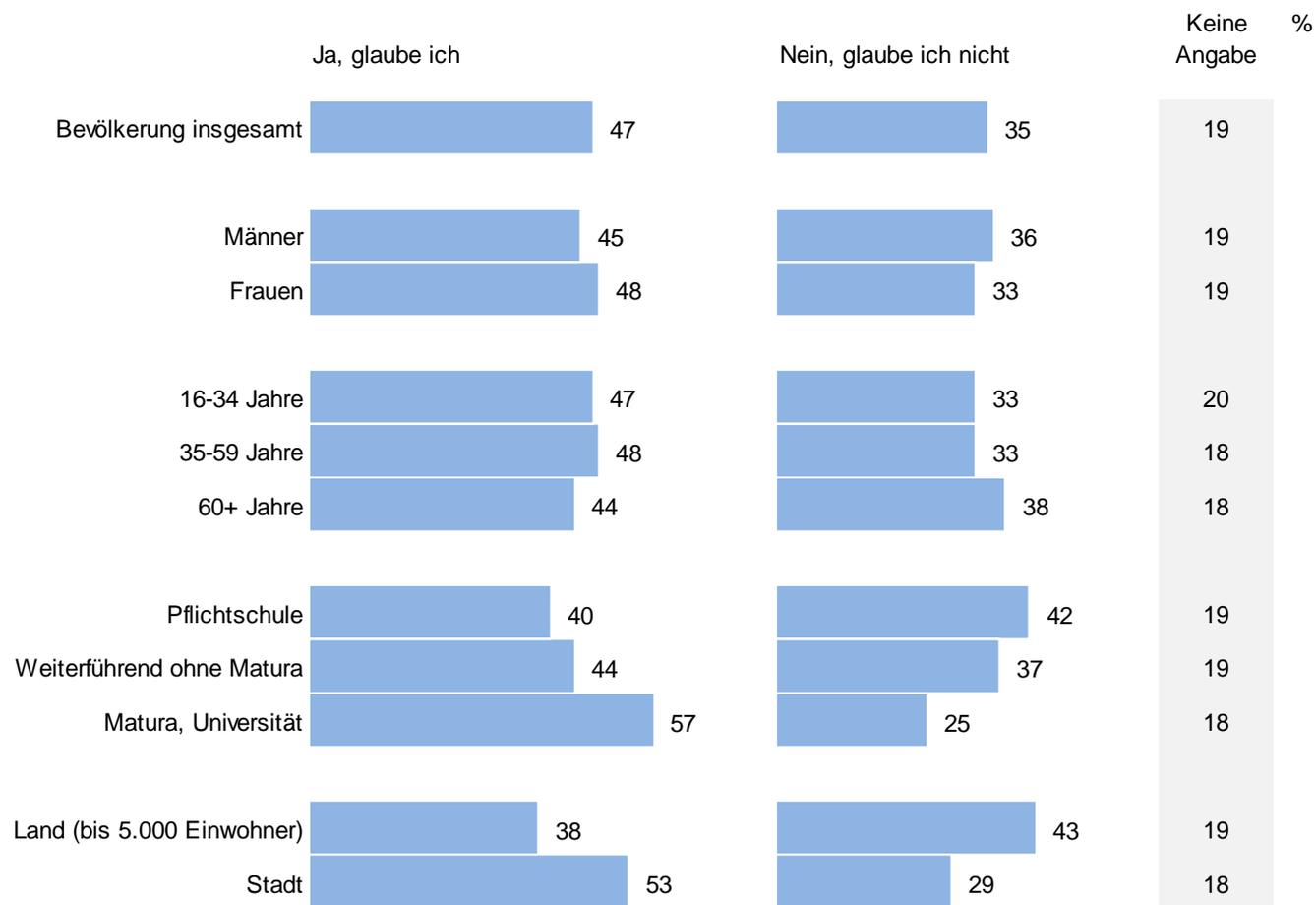
Frage: "Welche der folgenden Aspekte, die ich Ihnen gleich vorlesen werde, werden sehr stark zunehmen, eher zunehmen, eher abnehmen oder sehr stark abnehmen?"



## Corona-Krise als Chance für ein zukünftig besseres und bewussteres Leben

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

Frage: "Glauben Sie, dass in dieser Krisensituation auch eine Chance auf ein besseres und bewussteres Leben nach der Krise steckt, oder glauben Sie das nicht?"



## Corona-Krise als Chance für ein zukünftig besseres und bewussteres Leben – Trend

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren

Frage: "Glauben Sie, dass in dieser Krisensituation auch eine Chance auf ein besseres und bewussteres Leben nach der Krise steckt, oder glauben Sie das nicht?"

